



SPRACHSENSIBLER UNTERRICHT

in allen Fächern
der Sekundarstufe



Wo Qualität
zur Sprache kommt.

*Sprachliche
Kompetenzen
in Deutsch
sind in jedem Unterricht
entscheidend –
auch in Ihrem!*



Sprachsensibler Unterricht
Deutsch als Unterrichtssprache
in allen Fächern

WORUM GEHT'S?

Sprache ist DAS Medium, über das Lernen in der Schule vorwiegend passiert. Wenn Schüler/innen im Alltag gut Deutsch sprechen, bedeutet dies nicht, dass sie im Fachunterricht alles verstehen, denn dazu brauchen sie **bildungssprachliche Fertigkeiten**. Bildungssprache ist jene Sprache, die beim Lernen in der Schule / in der Ausbildung verwendet wird. Schüler/innen müssen sich fachgerecht, präzise und situationsadäquat ausdrücken können, zum Beispiel, wenn sie eine Versuchsanleitung schreiben, ein Fachreferat halten oder eine Rechenoperation erklären.

Niemand bringt diese Kompetenzen „fertig“ in die Schule mit, denn Schüler/innen erwerben Bildungssprache **schrittweise**, und sie wird von der Volksschule bis zur Matura auch kontinuierlich abstrakter und komplexer.

WO LIEGEN DIE SCHWIERIGKEITEN?

Besonders Kinder und Jugendliche, die **zu Hause keine ausreichende sprachliche Förderung** erhalten oder **eine andere Erstsprache** sprechen, tun sich im Fachunterricht schwerer, weil sie teilweise Inhalte aus sprachlichen Gründen nicht erfassen und daher dem Unterricht nicht folgen können oder weil ihnen der Wortschatz und die sprachlichen Strukturen fehlen, um Verstandenes adäquat auszudrücken. Beispiel: Eine Aufgabe kann nicht gelöst werden, weil die Anleitung nicht verstanden wurde. Um sich hinein zu fühlen, wie es Ihren Schüler/innen mit anderer Erstsprache geht, versuchen Sie doch einmal, das Prinzip des Archimedes auf Englisch zu erklären: „Die Auftriebskraft eines Körpers in einem Medium ist genauso groß wie die Gewichtskraft des vom Körper verdrängten Mediums.“ (Wikipedia)

WARUM BETRIFFT MICH DER SPRACHSENSIBLER FACHUNTERRICHT?

Weil der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen nicht allein im Deutschunterricht erfolgen kann. **Alle** Lehrer/innen in einem Schulteam sind aufgerufen, ihre Fächer **sprachsensibel** zu vermitteln und dabei die Ressourcen, die ihre Schüler/innen mitbringen zu nützen. Sie helfen Ihren Schüler/innen, wenn Sie in Ihrem Fachunterricht mit Sprache bewusst umgehen.

HABEN SIE BEDENKEN?

Woher soll ich denn die Zeit nehmen?

Sie brauchen mehr Zeit, aber Sie gewinnen diese zu einem guten Teil zurück, weil Sie weniger wiederholen müssen.

Was soll ich denn noch alles können?

Sie müssen nicht über Nacht zu Sprachwissenschaftler/innen werden, aber sie brauchen ein Wissen über die sprachlichen Bedürfnisse Ihrer Schüler/innen, um darauf reagieren zu können.

Wer unterstützt mich dabei?

Sie können Unterstützung erhalten: durch PH-Fortbildungen, Beratungen, durch einen Austausch mit Ihren Fach- und Deutschkolleg/innen, durch die Angebote des ÖSZ.

Wie soll ich das denn machen?

Wie Sie methodisch agieren können, zeigen Ihnen exemplarische Unterrichtsmaterialien des ÖSZ für diverse Fächer sowie Links zu weiteren Materialien und Referent/innenkontakten auf der Plattform www.sprachsensiblerunterricht.at.

WELCHE FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN HABE ICH?

Wenn Sie mehr über sprachsensiblen Fachunterricht erfahren möchten, wenden Sie sich an das ÖSZ. Wenn Sie die Thematik für Ihre Schule wichtig finden, sprechen Sie mit Ihrer Schulleitung. Im Rahmen der Entwicklungspläne in SQA – Schulqualität Allgemeinbildung – kann der sprachsensibler Fachunterricht ein Schwerpunkt sein.

Das ÖSZ konzipiert in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen

- » Bundesseminare
- » Regionale Fortbildungsveranstaltungen
- » vermittelt Referent/innen
- » bietet Praxismaterialien und Hintergrundinfo unter www.sprachsensiblerunterricht.at

Ein sprachsensibler Fachunterricht konzentriert sich auf die **Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeiten**, die ein Fachunterricht erfordert und erhöht die Bildungschancen aller Schüler/innen.



*Damit Schüler/innen besser verstehen –
besser mitkommen – besser abschneiden*

TIPPS FÜR EINEN SPRACHSENSIBLEN FACHUNTERRICHT

„Sprache im Unterricht ist wie ein Werkzeug, das man gebraucht, während man es noch schmiedet.“

Josef Leisen (nach Butzkamm)

Einige dieser Tipps sind nicht neu – sie gelten generell für einen kommunikativen, handlungsorientierten Unterricht. Es ist nicht notwendig, sofort alle Tipps umzusetzen. Beginnen Sie mit einzelnen Methoden, die im zitierten Handbuch von Josef Leisen als „Methodenwerkzeuge“ näher beschrieben und auch in den ÖSZ-Materialien angewendet werden. So bauen auch Sie Ihr Wissen schrittweise auf.



- » **Schaffen Sie ein positives und angstfreies Lernklima.** Statt permanenter Korrektur sprachlicher Fehler („Nein, das ist nicht richtig, du musst so formulieren ...“) Mut machen, indem ich als Lehrperson die richtige Version wiederhole („Aha, du meinst also, ... reagiert mit ... zu ... gut, dann schreiben wir das noch einmal auf“). Wichtig: Gemeinsames Aushandeln!



- » **Orientieren Sie die Sprache am Verstehen** der Schüler/innen und nicht an der Sprache des Faches.



- » **Variieren Sie Sozialformen**, damit sich der Sprechanteil der Schüler/innen erhöht: Gruppen-, Partner-, Projektarbeit.



- » **Setzen Sie unterschiedliche Darstellungsformen ein:** neben der sprachlichen auch Bilder (z. B. Fotoserie eines Versuchs), Grafiken, Symbole, Gegenstände.



- » **Formulieren Sie klare, kurze Aufgabenstellungen.** Beispiel: „Schreibe mit folgenden Wörtern einen kurzen Merktext über den Winkel.“



- » **Stellen Sie so viele Sprachhilfen zur Verfügung**, wie für die erfolgreiche Bewältigung einer Aufgabe notwendig sind: Wortlisten, Worterklärungen, Modellsätze, ... (Differenzierung).



- » **Verwenden Sie sprachensible Unterrichtsmaterialien** (siehe www.oesz.at) und bauen Sie vorhandene sprachsensibel aus.



- » **Akzeptieren Sie die Mehrsprachigkeit** der Schüler/innen als normal: Zulassen der Erstsprache in bestimmten Arbeitsphasen, Sprachvergleiche (z. B. beginnt „Sauerstoff“ im Deutschen nicht mit „O“, in anderen Sprachen schon).



- » **Seien Sie Sprachvorbild:** Standardsprache verwenden, Bildungssprache gezielt einsetzen, weil Schüler/innen einen reichen Sprachinput brauchen!



- » **Haben Sie Geduld:** langsamer sprechen und den Schüler/innen mehr Zeit zum Antworten lassen.



- » **Tauschen Sie sich mit Kolleg/innen aus:** voneinander lernen – einander unterstützen (Hospitationen, Fachgruppentreffen ...).

Weitere Informationen finden Sie auf www.sprachsensiblerunterricht.at.



Sprachsensibler Unterricht
Deutsch als Unterrichtssprache in allen Fächern
(Stand: April 2019)

Ihre Ansprechpartnerin am ÖSZ:
Carla Carnevale (carnevale@oesz.at)

Diesen Folder können Sie beim ÖSZ anfordern.
Er steht auch als Download auf
 www.sprachsensiblerunterricht.at
zur Verfügung.



Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Hans-Sachs-Gasse 3/1, A-8010 Graz
T: +43 316 824150, F: +43 316 824150-6, office@oesz.at
www.oesz.at